

C A L A B R I A,

Consuet

Groß Griechenland.



Calabria ist vorzeiten groß Griechenland genant worden / weil derselben viel allda wohneten. Tro- gus berichtet / daß die Griechen vorzeiten schier gantz Italien eingenom- men: vnd Plinius saget / die Griechen / welche sehr Ehrgeitzig / haben ein theil Griechenlandes / Italien Groß-Griechenlandt genant. Daß sie es nun Griechenlandt geheissen / daran wird nicht gezweifelt / sondern vielmehr billig gefragt / warumb dasselbe Groß- Griechenlandt genant worden. Es ist gewiß / daß dieser Name von den Römern herkompt / weil es ihnen näher als das vber Meer ligende Griechenlandt gelegen: in massen auch dieselbe Griechen die andern ^{in Griechisch} das ist Barbarisch nenneten: Dann Melle- nius bey dem Plauto heisset solch Griechenlandt Exoticam, redet zwar nicht von sich selbst / an- gesehen er in Sicilien gebohren war / sondern nach der Griechen meynung / welche die Sicil- ier vnd Calabrer ^{in Griechisch} nenneten / gleich Plautus, da er sich selbst Barbarisch / vnd Italien ein Barbarisch Landt nemet / spricht nicht nach dem gebrauch der Römer / (denn solches thut kein verständiger /) sondern auff Griechische weise / welche die Barbarische Völ- ker Barbaros vnd ^{in Griechisch} hießen / so auß dem Platarcho in beschreibung des Lebens Pyr- rhi gnugsamb abzunehmen. Servius schreibet vber das erste Buch Aeneidos Italia ^{in Griechisch} appellata est, darumb weil die Griechen alle Städte zwischen Tarentum vnd Cumas ge- bowet haben. Seneca in seinem Buch von Con- cordia schreibet / das ganze theil Italix, so an dem vntern Meer ligt / ist Italia genant. Die Tusische Völcker / welche allda wohnen / kom- men von Lydia her / vnd Antenor ein Trojaner hat die Benediger / welche Inwohner des obern Meers seynd / nach eroberung der Stadt Troja daselbst eingesehet. Adria an dem Illyrischen Meer gelegen / warvon solches auch den Na- men hat / ist eine Griechische Stadt. Diomedes hat Arpos nach zerstörung der Stadt Troja ge- bowet / als er an diesen orth angelanet. Pisa in Ligurien gelegen / ist gleichfals von den Rö- mern / vnd in Toscana die Stadt Tarquinien Italia.

von den Thessalis vnd Spinambri erbawet wor- den: Die Perusini haben ebener massen ihren vrsprung von den Acheis. Was soll ich viel von der Stadt Seren oder von den Latiniern sagen / welche allem ansehen nach von dem Aenea her- kommen? Seind nicht die Falisci, Nolani vnd Abelani der Chalcidensium Coloni gewesen? Wie verhält sich mit gantz Campanien? oder wie ist es vmb die Brutios, Sabinos vnd Tarenti- nos beschaffen? welche darfür gehalten werden / als ob sie von den Lacedaemonern / gleich Hu- raus / entsprungen. Man saget / Philoctetes habe die Stadt Thurin erbawet / wessen Grab noch heutiges Tags zu sehen / ingleichen die Pfeiler Herculis, welche ein Zeichen der Stadt Troja gewesen. Auch haben die Metapontini das Eiseren Werkzeug / womit Epeus das Troja- nische Pferde gemacht / in der Göttin Minervæ Tempel aufgelegt / daher dieselbe gantz Gegend vnd Bezirk Groß-Griechenlandt genant wird / also / daß Ovidius lib. 4 Fastorum mit warheit ge- schrieben.

Italia nam tellus GRAECIA MAIOR erat.

Dieses Landes Gränzen waren vorzeiten / wie bey dem Strabone, Plinio vnd Ptolomæo zu lesen / viel größer: Heutiges Tags setzet man gegen Aufgang / Mittag vnd Niedergang das Adriatische Meer / sampt dem Vnter-Meer / sonst das Tyrhenische genant / an dem orth / da Nordwärts die Tarentinische See mit den Tarentinern / Apulien / Peucetien vnd Luca- nern vereinigt wird. Hier zu Lande seind vor- alters Architas, Pythagoras, Parmenides, Ze- no, vnd dergleichen Pythagorische Philosophi gewesen / wie auch der Poet Ennius, sampt vie- len andern. Zum vnterscheide dieses Griechen- landes nennet Livius in seinem siebenden Buch Graciam ulteriorem, welches recht Griechen- landt ist / also daß solches differens Griechenlande genant wird. Die Inwohner heisset man Ita- lioten / die gebohrenen Italianer damit zu vnter- scheiden.

Des grossen Griechenlandes Ruhm ist heu- tiges Tags allzumahl vergangen / denn es nun- mehr ins gesamt vnter einem Namen begrif- fen.

Es seind zweyerley Calabria, das eine wird vnter- das andere ober- Calabria genant. Sie haben

Die Geden- gen.

Berühm- te Leub.

Das ander- te Grie- chenlandt.

Calabrid- zweyerley.



C A L A B R I A.

haben alle beyde von den Calabris, welche einen grossen theil des Griechenlandes / das an Ealentinien gehangen / bey Ionium, nächst lapygium eingehabt: Es ist auch Messapia genant worden / von Messapo der Griechen Leidsman / dan nenuhero man die Inwohner Messapios geheissen. Viel seind der meynung / Calabria sey also genant / *καὶ τὰ καλὰς ἔστι πῶς* vel *καλῶς*, quasi regio omnibus rebus affluens vel abundans, das ist / gleichsamb als ein Lande von allen dingen vberflüssig / in massen es alles / was zu des Menschen Leben gehörig / gnugsamb herfür bringet / als Weizen / Gersten / vnd andere art von Getreyde / vielerley Wein / Del / Zucker / Manna / Honig / Wachs / Inländisch vnd gemacht Salt / Feigen / Pomeranzen / Citronen / Limonen / vnd dergleichen edele Früchten: wie dann auch Gold / Silber / Woll / Gossir / Saffran / Seiden vnd Leinen. Es seind vberall in diesem Lande schöne Flüsse vnd liebliche Brunnnen / warme Wasserquellen / schöne Weyden / fruchtbare Berge / feiste Hügel / dicke Wälder / lustige Thäler / vnd ein grosse menge der Inwohner.

Verformung des Namens.

Beschreibung.

Brutii.

Der Name.

Calabria ist vorzeiten der Brutiorum Landt gewesen. Sie haben diesen Namen von den Lucanis bekommen / welche man in ihrer Sprach die abtrimige Brettios vnd flüchtigen nemete: dann die Brettii, welche von anfang der Lateiner Hirten gewesen / seynd von ihnen abgefallen / nach dem sie durch dero selben guthheit die freyheit erlangt / zu der zeit / als Dionysius mit Dio Krieg führete. Es ist demnach ein nichtig geschweh / das Eustachius vnd Stephanus fürgeben / sie seyen von Bretto des Herculis Sohn also genant / aber man muß sich hierüber verwundern / das ihnen dieser Name von einer so schändlichen That / dieweil sie verlauffene Leuthe waren / geblieben ist / vmb welches willen sie dann auch folgendes von den benachbarten Griechen vnd Römern / ingleichem durch ganz Italiam also genant worden. Ein andere beschreibung dieses Namens findet man bey Iustino vnd Iornande, von welchen der erste in Gothiceis also meldet: Der Breiten Landt zu eufferst an Italien gelegen / hat den Namen von der Königin Brutia. Iustinus saget / gemelter Name komme her von einem Weib Brutia genant / durch welcher verführerey sie ein Schloß erobert haben: nunmehr wird es in des Königs von Spanien Titel Sicilia cis Pharam genant / zum vnterscheid der Insel / die jenseyt des Pharo ist. Ptolomæus vmbschreibet es gegen Nidergang mit dem Fluß Laus / gegen Mittag mit den Gränzen des Tyrhenischen Meers / nächst dem Sicilischen Meer / gegen Aufgang mit einem theil des Adriatischen Meers / gegen Abend aber mit groß Griechenland vnd dem Fluß Crathis. Ennius namet sie bey dem Festo Zweysprächig / vmb

das die Brusci gewohnt waren Sfeisch vnd Griechisch zu reden.

Seine Vorgebürge seind Lampe, Linum, ^{Vorgebürge} anseho Verre genant: Scyllarum, auff Italia nisch Garafilo; Cæcus, heutiges Tags Seglio; Leucopetra wird also genant von seinem weissen Stein / vnd endlich Herculeum. Allhier ist der Walde Rhegius, welchen die Inwohner wegen seiner fürtrefflichkeit la Syla nennen. Gabriel Barrius meldet in der beschreibung Calabria, dieser Walde siehe so voller Bäumen / das es das ansehen habe / als ob er von Menschen gemacht sey: Er begreiffet in seinem Vmbreiß zwölff tausend Schritt / vnd wächst dieses ortho sehr gut Pech.

Die andere Vorgebürge seind Zephyrium, anseho Capo di Burlano, vnd hat einen sehr bequamen Hasen als der West-Windt wehet / daher ihm der Namen gegeben. Hierauff folget Carcinum oder das Socinthische Gebürge / heutiges Tags nach Leandri meynung Cabo di Scillo genant. Ferners das Scyllacrische Gebürge / welches wegen der Steinfelsen vnd der ebene des Meeres gefährlich ist: Die Athenenser haben eine Colonien dahin geführt. Seruius gibt für doch fälschlich / das ihm der Namen von Scylla, welche den Schiffleuten sehr auffällig gewesen / gegeben sey. Nach solchem kompt das Lacinische Gebürge / heutiges Tags Cabo delle Colonne genant von den Seulen Iunonis Laciniae Tempel / welche noch etwas vber das Wasser herfür gehen. Man saget / Pythagoras der Philosophus habe vorzeiten auff diesem Vorgebürge gewohnt / vnd eine Schul auffgerichtet. Ruscium ist der Thuriner Vorgebürge in dem Tarantinschen Meerschoss gelegen / vnd von der Stadt Rusciano also genant.

Die Meerschosse dieses ortho seind Hippo- ^{Der Meer} niates, dessen Name von der Stadt Hippone her rühret / vnd folgendes von den Römern Vibo Valentia ist genant worden / darnach Brutius vnd Terinaeus, sehemahlen Teriana, von der Stadt Terin, endlich der Lametische / heutiges Tags Golfo di S. Eufemia, vnd dann die fürtrefflichste Scylleticus vnd Tarentinus, anseho Golfo di Tarento genant.

Es hat in sich den Fluß Freddo, Acheronte, ^{fluss} Amato, Antigula, Meluna, Seminara, welchen man vorzeiten Metaurum geheissen / Alece, Locano, Sagra, Cæcino, Crotalo, Semiro, Arocha, Targine, Esaro, Neatho, Triunte vnd Crathis, gemein Cratti, fünfzehen tausend Schritte von dem Mündt Triuntis gelegen: er hat seinen Ursprung gegen Aufgang sechs Meilen von Consentia, vnd gehet vber sehr hohe Berge auff die Stadt zu / welche er auff derselben seyen ein wenig berühret / von dammen wendet er sich Mitternacht warts / allwo Bulentum darcin fällt /